

Prairiebrand, der rasch herankam und allmählich auch die Hügel zur Rechten ergriff; dicke Rauchmassen wirbelten in die Luft und verdunkelten den Himmel, und die wild aufschiehenden Flammen warfen einen seltsamen, gelben Schein auf die ganze Umgebung. Während wir den Fortschritt des Elementes beobachteten, trieb ein plötzlicher Windstoß das Feuer mit entsetzlicher Schnelligkeit uns entgegen, und im nächsten Augenblicke waren wir von einer so dichten Rauchwolke eingehüllt, daß wir uns gegenseitig nicht mehr sehen konnten. Die Situation war nun kritisch geworden; wir durften keinen Augenblick verlieren. Halb erstickt und von der Schnelligkeit, mit welcher die Gefahr über uns gekommen war, verwirrt, wußten wir kaum, was wir beginnen sollten. Die Pferde begannen schon ängstlich zu schnauben, als das Prasseln der brennenden Büsche und Gräser näher und näher kam, aber vor dem Feuer zu fliehen, war nutzlos; es blieb uns keine andere Wahl, als im Galopp dem Feinde entgegenzureiten, um, wenn möglich, durch das wütende Element hindurchzukommen. Die Guanacomäntel über den Kopf und so dicht wie möglich um das Gesicht ziehen war das Werk eines Augenblicks; dann gruben wir den Pferden die Sporen in die Flanken und stürzten vorwärts, jeder für sich sorgend. Die nun folgenden Sekunden schienen mir eine Ewigkeit zu dauern. Als ich mein widerstrebendes Pferd vorwärts drängte, hatte ich ein schreckliches Gefühl des Erstidens; ich konnte kaum Atem holen, und das schnaubende Tier schien unter mir zu stolpern. Immer näher kam das fürchterliche Prasseln; ich fühlte die unerträgliche Hitze, und der Kopf begann mir zu schwindeln. Das Tier machte zwei oder drei wilde Sprünge und stürzte dann wütend vorwärts. Fast erstickt, konnte ich, mochte geschehen, was wollte, den Mantel nicht mehr um den Kopf haben und warf ihn deshalb ab; aber die Erleichterung, welche ich plötzlich spürte, werde ich nie vergessen. Ich blickte um mich; die Luft war verhältnismäßig klar, das Feuer lag hinter mir: durch ein Wunder war ich unverletzt mitten durch daselbe hindurchgekommen. Ich sah mich nun nach meinen Gefährten um und bemerkte zu meiner unaussprechlichen Freude, wie einer nach dem andern aus der schwarzen Rauchmasse hervortauchte, die rasch in die Ferne entwich. Nachdem wir uns zu unserer Rettung beglückwünscht, ritten wir zurück, um zu sehen, auf welche Weise wir der Gefahr so glücklich entgangen waren, und entdeckten den Grund leicht genug. Zufälligerweise waren wir gerade über ein schmales, steinigtes Terrain geritten, wo das Gras äußerst spärlich wuchs und keine Büsche standen; wären wir auf Boden mit dichtem, hohem Grase gewesen, wir würden dem Tode kaum entgangen sein. Unsere armen Pferde hatten nichtsdestoweniger schwer gelitten; Beine und Füße waren ihnen stark verjengt.

Nun erinnerten wir uns aber unseres Lagers, sowie Stokers und